



Gemeinsam



auf dem Weg

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden

Oberkotzau und Döhlau

August / September 2021

Ich will frei sei - Leben mit Einschränkungen

Liebe Gemeinde, ich will frei sein, das sagt sich so leicht. Stattdessen bestimmt uns oft das Leben mit Einschränkungen. Besonders die ältere Generation unter uns, wenn die körperliche Fitness nachlässt und das Leben so manchen Drücker abbekommen hat.

Doch auch die jungen Eltern unter uns erleben Einschränkungen um der Kinder willen. Manche von Ihnen pflegen seit Jahren Angehörige und leben permanent mit Einschränkungen im Hinblick auf Freizeit und Urlaub. Kein Wunder, wenn dann weitere Einschränkungen wie die Coronaregeln auf wenig Beliebtheit stoßen.

Wir alle würden gerne frei und unbeschwert sein. Wir alle würden gerne spontan leben, ohne Masken, Abstand, Impftermine und Desinfizieren.

Im Urlaub sehnen wir uns danach, aufzuatmen und Versäumtes nachzuholen. Wird es wahr werden? Vielleicht braucht es eine neue Dankbarkeit für das Gute, das wir noch haben, z.B. Masken. Sie haben Schlimmeres verhindert. Abstandsregeln haben Zusammenkünfte immerhin möglich gemacht, Impfen hat vielen geholfen. Danken wir doch dafür, statt immer zu jammern. Es würde uns eine neue Einstellung zum Leben geben und uns guttun.

Und dann lasst uns einfach realistisch sein. Das heißt, Leben auf dieser Welt ist immer gefährdet und bedroht. Es läuft niemals alles ideal, auch nicht, wenn ich noch so gläubig bin. Aber es ist ungeheuer entlastend, wenn ich mein Leben Gott anvertrauen kann mit dem Wissen, es ist bei ihm in besten Händen.

Ich lasse meine Sorge los und übereigne sie ihm mit der Bitte: Sorge für mich. Gebiete du über meine Ängste! Sprich deinen Frieden in meine aufgewühlte Seele.

Selbst wenn alles anders kommt als erwartet, mein Leben ist doch bei Jesus aufgehoben in Zeit und Ewigkeit. Das lässt mich fröhlich und getrost sein in allen Engführungen des Lebens. Denn ich kann beten: „Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn Du bist bei mir.“

Loslassen, sich Gott überlassen, Jesus Herr sein lassen und ihm vertrauen. So fängt der Urlaub der Seele gut an. Und die freie Zeit und die Natur und die neuen Eindrücke werden ihr Übriges dazu tun.

Herzlich grüßt Sie zusammen mit Pfr. Lehmann und Gemeindeferent

W. Schroedter-Aßmann

Ihr Pfr. Baderschneider

Konfirmation in Döhlau am Sonntag, 12. September 2021



Am Samstag, 11. September, um 15.00 Uhr, findet in unserer St.-Peter-und-Paul-Kirche die Konfirmandenbeichte statt.

Am Sonntag, 12. September, werden die Konfirmanden in einem festlichen Gottesdienst um 10.00 Uhr von Pfarrerin Gudrun Saalfrank eingesegnet.

Folgende Jugendliche werden konfirmiert:

Hugo Burger

Max Frank

Luca Dötsch



Finn Stumpf

Moritz Taig

Tom Vogel

**Die Mitgliederversammlung des Vereins
für evangelische Gemeindefiakonie Oberkotzau e.V.**

findet am **24.09.2021** um **16.00 Uhr**

in der **Turnhalle des ATSV Oberkotzau,**

Jean-Paul-Str. 24, statt.



Kongo-News

Vielen Dank für alles! Fürs Beten, Mitdenken, Mittragen...ja, der Kongo braucht es wirklich. - Seit einigen Wochen gilt hier im Ituri und in der benachbarten Provinz Nord-Kivu das **Kriegsrecht**. D.h. der Gouverneur und die Regierung ist zeitlich befristet durch Militär und Polizei ersetzt. Sie sollen gezielt gegen Milizen und Rebellen vorgehen, die in den letzten Monaten ihre Attacken intensiviert haben. Ziel ist, ein für alle Mal die Rebellionen und Anschläge zu beenden, auch die der islamistischen Gruppe im Süden, und einen dauerhaften Frieden für den Osten des Kongo zu installieren. Hier sind überall Gebetstreffen und Sondergottesdienste dafür. Wir alle hoffen und beten, dass diese Aktion Erfolg haben wird.

- - -

Die Straßen nach Bunia öffnen sich teilweise und es kommt wieder mehr an, z.B. Benzin und Lebensmittel, die Preise stabilisieren sich. Das Militär schlägt mit Macht die Rebellengruppen zurück und erobert ein Dorf nach dem anderen in den Bergen zurück. Aber es heißt auch, viele Rebellen verstecken nur ihre Waffen und mischen sich unter die Zivilbevölkerung, um auf für sie "besserer Zeiten" zu warten...

Was **Corona** angeht vermute ich, dass die Zahlen deutlich höher sind - die Leute weigern sich nämlich, sich testen zu lassen, erst wenn nichts mehr geht, sie nicht mehr atmen können und ins Krankenhaus müssen (falls sie nicht vorher sterben) dann wird getestet - und dann meist positiv. Also ich vermute, die Dunkelziffer ist sehr hoch.

Vor drei Wochen habe ich geholfen, einen unserer leitenden Pastoren, der an der Uni in Dungu per Flugzeug nach Bunia zu evakuieren als medizinischer Notfall. Es war an einem Sonntag, es ging alles sehr schnell. Er hatte schon öfter Herzprobleme, also hat niemand nach dem Grund gefragt, wir dachten an "das Übliche". In Bunia angekommen traf ich den Piloten, der "aus dem Häuschen" war: er hatte während des Fluges gemerkt, dass der Pastor die typischen Corona Symptome hat: Er war überzeugt, der Pastor hat Corona. Und das war schon der dritte Transport dieser Art aus Dungu. Der Pilot hätte nicht fliegen dürfen, hätte er die Ursache gekannt, er bringt sich ja selbst in Gefahr - und wir haben aktuell nur einen Piloten! Also eine Gefahr für uns alle, im Fall einer Evakuierung, falls der Pilot krank werden sollte! Eigentlich hätte er in Quarantäne gemusst, aber Der Pastor ist inzwischen auf Corona

getestet, seine Frau übrigens auch. Aber niemand sagt es weiter, es ist, als sei das eine Schande Corona zu haben, "Das darf man niemandem erzählen!" Ich verstehe nicht warum und wovor sie Angst haben. Eine Art Stigmatisierung? Deshalb vermute ich: Wir haben viel mehr Corona hier als die offiziellen Zahlen zeigen.

Demokrat. Republik Kongo - Tausende fliehen nach Vulkanausbruch in Goma



Die Lava fließt in zwei verschiedene Richtungen und hat die Wohngebiete erreicht. Massen von Menschen aus der Millionenstadt Goma fliehen über den Kivusee nach Ruanda, andere über die Grenze bei Gisenyi.

Gott sei Dank! Unser Team ist aus Goma nach einer abenteuerlichen und von Gott wunderbar arrangierten Reise in Bunia angekommen! Beinahe unglaublich, dass dies so schnell gegangen ist! - Unterdessen sind Tausende auf der Flucht vor einem möglichen Ausbruch. Die Medien melden, ca 3/4 der Geflohenen sind in einem Ort mit nur 30 000 Bewohnern angekommen, dazu muss man wissen, dass Goma (nach verschiedenen Quellen) 1,5 - 2 Mio Einwohner hat. Das größte Problem ist Wassermangel, die Menschen sind vom Laufen in der Sonne dehydriert. Andere sind noch nahe Goma und haben sich nur aus der direkten Roten Zone zurückgezogen. Alle harren der Dinge die da kommen sollen.

Die olympischen Spiele kommen nach Oberkotzau

Spiel, Spaß und Freude erlebten die Kinder des evangelischen Kindergartens „Johannes-Porst-Haus“ vom 22.06.2021 – 25.06.2021.

In diesem Zeitraum fanden dort die olympischen Spiele statt. Jeden Tag erlebten die Kinder neue Herausforderungen, in denen sie ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten. Da das Sommerfest in diesem Jahr leider wieder abgesagt werden musste, hatte sich das Team dafür eine Aktionswoche für die Kinder überlegt.

Das Wetter zeigte an diesen Tagen keine Lust auf Sonne und Sommer, deshalb wurden die geplanten Wettkämpfe kurzerhand nach innen verlegt.

Am ersten Tag der Olympiade lernten die Kinder spielerisch die Farben der fünf olympischen Ringe kennen. Daraufhin mussten die Kinder sich beim Weitsprung beweisen; diesen schafften die Sportler natürlich ohne Probleme. Weitere Disziplinen wie Entenlauf, Slalomrennen, Bewegungsbaustellen und ein Eierlauf waren Teil der Olympiade, diese versprachen viele Bewegungsmöglichkeiten.



Täglich zogen die Sportler mit ihrem olympischen Feuer ein und wärmten sich zu passender Musik für ihre Herausforderungen auf. Zwischendurch stärkten sie sich bei einer gesunden Zwischenmahlzeit.



Als Abschluss folgte natürlich eine Siegerehrung. Alle Kinder, die an den olympischen Spielen teilgenommen haben, verdienten sich eine.

Doch als wäre das nicht genug, folgten noch weitere Überraschungen für die Sportler. Darunter zählte der Besuch eines alten Feuerwehrautos und der DLRG mit einem Rettungsboot. Dieses durften die Kinder bestaunen. Sogar die Ausrüstung der jeweiligen Gäste durften die Kinder ausprobieren.



Auch der Eiswagen hat es sich nicht nehmen lassen zum Kindergartengelände zu kommen, um die Kinder mit einer Kugel Eis zu belohnen.

Diese Festwoche wurde veranstaltet, da durch die Corona-Pandemie kein offizielles Sommerfest mit den Eltern veranstaltet werden konnte. Das Feedback war durchgehend positiv und die Kinder sind bis heute sehr stolz auf sich.

Hut ab!

Das fällt uns, dem Team der evang. Kindertagesstätte ein, wenn wir an Marco Brendel denken. Persönlich kennen wir ihn nicht, doch seine Notlage berührte uns. Was war passiert?

Vor wenigen Wochen verstarb seine Lebensgefährtin Kristina Fraas. Sie verlor ihren Kampf gegen Krebs und hinterlässt, neben ihrem Lebensgefährten, zwei kleine Kinder im Alter von einem und zweieinhalb Jahren.

Kristina Fraas war Kinderpflegerin, also im weitesten Sinne unsere Kollegin. Und aus eigener Erfahrung wissen wir - das ist nicht nur ein Beruf, sondern immer auch Berufung. Jede unserer Kolleg*innen hilft anderen Kindern beim (Auf-)Wachsen. Umso trauriger ist es, dass diese junge Frau nun ihre eigenen Kinder nicht groß werden sieht.

Hut ab vor einem Papa, der plötzlich alles allein bewältigen muss, der zeitgleich die Mama ersetzen muss, kaum Zeit zum selber trauern findet und auch noch wenig Geld zum Leben hat!

Parallel dazu schallte in den letzten Wochen recht oft laute Musik durch unseren Garten. „Jerusalema“, **DAS** Lied der Corona-Pandemie, hatte es auch uns angetan. Also lernten wir fleißig den Grundschrift und wurden mit der Zeit immer besser. Die Kinder im Kindergarten staunten nicht schlecht, als sie ihre Betreuerinnen lustig herumhüpfen sahen! Schließlich siegte die Neugier und sie tanzten spontan mit! War das ein Spaß für uns alle!

Aber sehen Sie selbst:



Doch was haben einerseits die große Trauer und andererseits die sprühende Lebensfreude miteinander zu tun? Genau – beide müssen zusammengebracht werden, um Hoffnung und Zuversicht zu spüren. Und an dieser Stelle entstand folgende Idee nämlich **„Hut ab!“**: „Hut ab!“ ist eine Abkürzung für:

H	wie	Hilf
u	wie	und
t	wie	tanz

Und deshalb wenden wir uns nun an Sie:

Wir möchten Sie aufrufen, mit uns gemeinsam zu helfen!

Spenden sind bis Ende August 2021 möglich an:

Ev. Kirchengemeinde Oberkotzau

IBAN: DE04 7805 0000 0220 0155 31 Sparkasse Hochfranken

Verwendungszweck: Hut ab

Für Ihre Rückfragen stehe ich ab sofort gern zur Verfügung:

Evangelische Kindertagesstätte Oberkotzau

Steffi Hagemann

Telefon: 09286 – 503

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Hilfe! Hut ab davor! ❤️



Auf Spurensuche in der Schule in Oberkotzau

Räuber, Diebe, Spitzbuben und Halunken führen uns Detektive an der Nase herum. Es gibt vielleicht so manchen Dieb zu entdecken, einen Safe zu knacken oder den passenden Dietrich für das richtige Schloss zu finden.

Deshalb begaben sich an einem Freitagnachmittag die Kinder der ev. Schulkinderbetreuung Oberkotzau als Detektive auf eine abenteuerliche Spurensuche durch die Schule in Oberkotzau.



Im Schulhaus waren Hinweise mit kniffligen Aufgaben für die Kinder versteckt, die gemeinsam in der Gruppe gelöst werden mussten.

Am Ende der Spurensuche gab es noch eine Belohnung für unsere Nachwuchsdetektive – der Eiswaagen wartete auf dem Schulhof und jedes Kind durfte sich zum Abschluss ein Eis holen.

Ein rundum gelungener Ersatz für das ausgefallene Sommerfest.

Zimmer frei! im evangelischen Kindergarten Oberkotzau

In Zusammenarbeit mit unserem freundlichen Nachbarn wurde ein weiteres Projekt fertiggestellt. Es entstand ein Insektenhotel, wovon der Insektenschutz und die Artenvielfalt profitieren.

Das Material hierfür wurde auf einem gemeinsamen Ausflug in der näheren Umgebung gesammelt. Mit viel Freude waren die Kinder bei der Sache und bestückten anschließend das Hotel artgerecht mit Ästen, Tannenzapfen, Gras und Stöcken.

Inzwischen hat das fertige Werk einen Platz im Garten des Kindergartens gefunden und ist frei zugänglich für klein und groß. Die ersten Bewohner haben bereits Einzug gehalten.

Unsere beiden Hochbeete warten noch geduldig auf den Herbst. Dann werden wir gemeinsam die ersten Schichten hineinlegen können. Im nächsten Frühjahr können dann hier die ersten Pflanzen einziehen.



Dagan* und ihr Mann Noah* erlebten nach ihrer Hinwendung zu Jesus Christus heftigste Anfeindungen durch die Bewohner ihres Dorfes am Horn von Afrika. Sie werden immer wieder attackiert.

Ein Freund von Noah hatte ihn mit dem Evangelium bekannt gemacht, als Noah und seine Frau noch Muslime waren. Dagan war zunächst ablehnend, bat aber den Freund ihres Mannes, für sie zu beten, dass Jesus ihren geheimen Herzenswunsch erfüllen möge. Das Ehepaar war bislang kinderlos. „Kurz nach dem Gebet empfing ich, was ich erbeten hatte ... Gott schenkte mir ein Kind. Ich öffnete Jesus mein Herz und begann ihm zu folgen“, erzählt Dagan. Ihre Tochter Adiel* wurde geboren und bald folgte eine zweite Tochter, Dinah*. „Bevor ich Jesus kannte, war mein Leben voller Finsternis, als ich aber ihn annahm, empfing ich ewiges Leben und das Licht.“

Doch ihre Familien und die Dorfgemeinschaft lehnten Dagan und Noah nun ab, Gewalt und Feindseligkeit folgten über viele Jahre. Dennoch blieben Dagan und Noah standhaft. Mehrere Dorfbewohner beschlossen, sie für immer zu demütigen. Im Dezember 2020 folgten sechs Männer der inzwischen 15-jährigen Tochter Adiel – und vergewaltigten sie.

Die Eltern können nicht darüber sprechen, ohne zu weinen. „Wir gingen zur Polizei, um eine Anzeige zu erstatten, doch die Nachbarn kamen und behaupteten, alles sei eine Lüge. Wir seien Christen und damit unglaubwürdig. So lieh ich mir Geld und ließ Adiel in der Klinik untersuchen. Ich brachte den Bericht zur Polizei. Dann wurden die Männer verhaftet.“

Weil die Eheleute erneut der Lüge bezichtigt wurden, übergab die Polizei den Fall den Justizbehörden, wo wiederum vorgebracht wurde, die Christen würden lügen. „Wir leiden sehr“, so die Eltern. „Wir halten uns weiterhin zur Gemeinde Jesu, aber wenn wir uns daran erinnern, was geschehen ist, fragen wir uns manchmal, ob wir nicht alles aufgeben und zu unserer einstigen Religion zurückkehren sollten. Doch wir glauben, dass Gott uns auserwählt hat und wir werden das Wort Gottes nicht verlassen.“

Als Partner von Open Doors von dem Vorfall Kenntnis erhielten, unterstützten sie in Zusammenarbeit mit der Gemeinde vor Ort die Familie durch professionelle Trauma-Arbeit und finanzielle Hilfe. „In der Trauma-Arbeit haben wir viel gelernt, z. B. über die Beziehung zwischen Mann und Frau und wie wir andere Menschen annehmen können. Selbst mit denen, die uns verfolgen, müssen wir geduldig sein. Wir haben ihnen vergeben, wie Gott uns unsere Sünden vergeben hat, und das ist ein gutes Beispiel, das wir in der Schulung bekommen. Ich möchte ein paar Worte an die Brüder und Schwestern richten, die uns unterstützen. Vielen Dank und möge Gott euch segnen. Ihr habt uns schon sehr geholfen.“

Die Eltern wollen weiter für Adiels Fall kämpfen, auch wenn sich die Hoffnung auf Gerechtigkeit vielleicht nie erfüllen wird. Es ist eine Erfahrung, mit der sie, zusammen mit tausenden anderen christlichen Konvertiten in muslimisch dominierten Ländern, leben müssen. Bitte beten Sie für Christen, die Verfolgung erleiden.



**Es sind noch Plätze frei
für die
Kinderfreizeit in Bobengrün
09. - 14. August 2021**

in Kooperation mit der Kirchengemeinde
Oberkotzau, dem EJW Hof und dem CVJM
Hof

**für Mädchen und Jungs von 8 – 12 Jahren
aus Döhlau und Oberkotzau**

Erlebe eine super Woche im Frankenwald. Voller Abenteuer, mit toller Gemeinschaft, gutem Essen, lustigem Programm, kreativen Workshops, spannenden Geländespielen, faszinierenden Geschichten aus der Bibel und mitreißenden Liedern. Sei dabei und bring gerne deine Freunde mit! Preis für Vollverpflegung, Material, Programm und Unterkunft für 89,- € – für Mitglieder des CVJM Hof: 75,- €.

Teilnehmerzahl: min. 8 Kinder und max. 24 Kinder

Leitung: Christian Nürnberger und Team

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie im Freizeitenflyer.

Wir laden ein (außer in den Ferien und abhängig von den geltenden Corona-Bestimmungen):

Kirchenchor: jeden Mittwoch um 19.30 Uhr
Kontakt: Ingrid Hertzog, Tel. 7469

Posaunenchor: jeden Donnerstag:
17.00 Uhr Anfänger /18.00 Uhr Jungbläser
jeden Freitag:
20.00 Uhr Hauptchor
jeweils im Gemeindezentrum



Singkreis: jeden Montag, 20.00 - 21.30 Uhr,
im Pfarrhaus, Pfarrstr. 4

Seniorenachmittag: Dienstag, 07.09., um 15.00 Uhr
im Gemeindezentrum

Frauengymnastik: jeden Montag um 16.30 Uhr in der Saaletalhalle

Hauskreise: I Montag Kontakt: Frau Kratzel, Tel. 7229
14-tägig II Montag Kontakt: Erik Winterling Tel. 800118
III Mittwoch Kontakt: Frau Krauß, Tel. 1207

Jugendgruppen im Gemeindezentrum:

Kinderstunde: Freitag, 15.00 - 16.00 Uhr (1. – 3. Klasse)

Adventuretime: Freitag, 15.30 – 17.30 Uhr (für Jungs ab 4. Klasse)

Mädchenkreis: Freitag, 16.30 - 17.30 Uhr (4. – 7. Klasse)

Jugendkreis: Freitag, ab 19.30 Uhr

Gitarrenkreis: Montag, 18.00 Uhr, und Donnerstag, 17.00 Uhr,
im Gemeindezentrum
Dienstag, 18.00 Uhr, im Bürgerhaus, Bahnhofstr. 2



Information bei Wolfgang Schroedter, Tel. 974004 & 0175-78 35 750
E-Mail:

wolfgangschroedter@gmx.de

**Ökumenisches
Abendgebet:** jeden Donnerstag um 19.30 Uhr
in der Christuskirche, Oberkotzau
(außer in den Ferien)

Döhlau:endlich starten wir wieder....

Der **Seniorenachmittag** wird künftig immer monatlich stattfinden, und zwar

an jedem **3. Donnerstag im Monat**
von 14.00 – 16.00 Uhr im Gemeindehaus



Nächste Termine:

Donnerstag, 19. August / Donnerstag, 16. September

Leitung: Frau Sandra Maier ☎ 09286 965 4720

Übrigens: Der Bastelkreis hat sich einen neuen Namen gegeben:

Der „**Kaffeeklatsch**“

trifft sich am **Montag, 02. August**, um 14.00 Uhr im Gemeindehaus
und künftig **jeden 1. Montag im Monat**

NEU: Gitarre spielend lernen kann jeder :)



Keine Vorkenntnisse erforderlich;

Jeder ist herzlich willkommen!

Beginn in Döhlau: Mittwoch, 15.09., um 18.30 Uhr

im Gemeindehaus am Wiesenweg

Kosten: 1,50 € ins Sparschwein

(Unterricht entsprechend den aktuellen Hygieneschutzregeln)

Leitung: Wolfgang Schroedter, Tel. 974 004 & 0175-78 35 750

E-Mail: wolfgang Schroedter@gmx.de

Veranstalter:

Ev. - Luth. Kirchengemeinden Oberkotzau & Döhlau

Unsere Gottesdienste im August und September

August

Oberkotzau
St. Jakobus

Döhlau
St. Peter-und-Paul

Sonntag, 01.08.	09.30 Uhr	10.30 Uhr
Sonntag, 08.08.	09.30 Uhr	10.30 Uhr
Sonntag, 15.08.	09.30 Uhr	10.30 Uhr
Sonntag, 22.08.	09.30 Uhr	10.30 Uhr
Sonntag, 29.08.	09.30 Uhr	10.30 Uhr

September

Oberkotzau
St. Jakobus

Döhlau
St. Peter-und-Paul

Sonntag, 05.09.	09.30 Uhr	10.30 Uhr
Samstag, 11.09.	--	15.00 Uhr Konfirmandenbeichte
Sonntag, 12.09.	09.30 Uhr	10.00 Uhr Konfirmation
Sonntag, 19.09.	09.30 Uhr	10.30 Uhr
Sonntag, 26.09.	09.30 Uhr	10.30 Uhr

Schulanfangsgottesdienste am Dienstag, 14.09.:

09.00 Uhr Hauptschule in St. Antonius

08.00 Uhr Grundschule in St. Jakobus

09.00 Uhr Schulanfänger in St. Jakobus

Taufen in Oberkotzau: 07./08. Aug. // 11. Sept. // 02./03. Okt.

Taufen in Döhlau: nach Absprache



Sonntags auf tvo:

9.00 / 11.00 / 14.00 Uhr
online in der mediathek
tvo.de/mediathek

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Döhlau:

Hofer Straße 36, 95182 Döhlau
Tel. **09286 580** Fax: 09286 973218

Pfarramtssekretärin: Ina Deeg

Bürozeiten:
dienstags: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr freitags: 08:00 Uhr - 11:00 Uhr
E-Mail: pfarramt.doehlau@elkb.de Webseite: www.dekanat-hof.de

Bankverbindung:

IBAN: DE84 7805 0000 0222 5589 83 Sparkasse Hochfranken

Vertrauensmann im Kirchenvorstand: Uwe Laugisch

Mesnerin: Sonja Jahn und Team

Während der Vakanz ab 01.01.2021 gelten folgende Vertretungen:

Pfarramtsführung Döhlau:

Pfr. Dieter Baderschneider (Kirchengemeinde Oberkotzau)
Tel. 09286 382 E-Mail: baderschneider@kirche-oberkotzau.de
Pfarramt Oberkotzau Tel. 09286 974000

Kasualien (Taufen, Trauungen, Bestattungen)

Pfrin. Gudrun Saalfrank (Dreieinigkeitskirche Hof)
Tel. 09281 766 7651 E-Mail: gudrun.saalfrank@elkb.de

Konfirmanden- und Präparandenunterricht:

Gemeindereferent Wolfgang Schroedter-Aßmann,
Pfarrstr. 4, Oberkotzau Tel. 09286 974004
E-Mail: wolfgangschroedter@gmx.de

Ökumenische Telefonseelsorge: Tel. 0800 1110111 (gebührenfrei)

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Oberkotzau:

Pfarrer Dieter Baderschneider, Autengrüner Str. 9, Tel. 382
E-Mail: baderschneider@kirche-oberkotzau.de

Gemeindereferent Wolfgang Schroedter-Aßmann, Pfarrstr. 4,
Tel. 974004, E-Mail: wolfgangschroedter@gmx.de

Pfarramt: Frau Rödel, Pfarrstr. 4, Tel. 97400-0, Fax 97400-5

Montag – Freitag jeweils 8.00 – 12.00 Uhr

E-Mail: pfarramt.oberkotzau@elkb.de

Vertrauensmann im Kirchenvorstand: Michael Müller,
Heinrich-Lörner-Str. 5, Tel. 964880

Mesnerin: Frau Krauß, Oststr. 2, Tel. 299

Kindertagesstätte: (Frau Hagemann) Autengrüner Str. 7, Tel. 503
www.ev-kita-oberkotzau.de

Kinderkrippe (Frau Kreuzer): Tel. 8902

Schulkinderbetreuung (Frau Jahn): Tel. 8575

Schulkinderbetreuung in der Mittelschule Oberkotzau:

(Frau Hennig): Tel. 0176-84938921

Schulkinderbetreuung im Lutherstift, Döhlauer Berg 5:

(Frau Klamt): Tel.: 0152-21644889

Lutherstift – Haus für Senioren und Pflege:

Döhlauer Berg 5, Tel. 700, www.lutherstift-oberkotzau.de

Gemeindezentrum, Autengrüner Str. 7, Tel. 8575

Wohnheim Schloss Oberkotzau: Schloßstr. 1, Tel. 09286/96459-0,
www.diakonie-hochfranken.de

Unsere Bankverbindungen:

Spenden: IBAN: DE04 7805 0000 0220 0155 31
(Sparkasse Hochfranken)

Kirchgeld: IBAN: DE13 7805 0000 0240 3034 04
(Sparkasse Hochfranken)

oder IBAN: DE24 7706 9870 0002 5012 28
(Raiffeisenbank Hochfranken West eG)

Zeidler – von Kotzauische Evangelische Stiftung Oberkotzau:

IBAN: DE34 7805 0000 0220 6821 57
(Sparkasse Hochfranken)

Ich bin das Licht der Welt.

Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8,12

Herausgeber:

Evangel.-Luth. Pfarramt Oberkotzau
www.kirche-oberkotzau.de/evangelisch
Verantwortlich i.S.d.P.:
Pfarrer D. Baderschneider
Auflage: 3100

Redaktionsschluss für die
Gemeindebrief-Ausgabe
Oktober / November 2021:
Freitag, 09. Sept. 2021

